

Chronologie Kulturdenkmal Rittergut Mosisgreut Historische Situation, Instandsetzungsmaßnahmen und Gutachten

13 Jh.	Mosisgreut erstmals vor 800 Jahren erwähnt als Turmhügelburg (Gutachten Teske)
Seit 1690	Rittergut Mosisgreut – seit 330 Jahren ununterbrochen in Besitz der Familie Werner von Kreit
1927	18.03.1927: Eintrag der Sebastianskapelle in Mosisgreut ins Landesverzeichnis der Baudenkmale und somit ins Denkmalsbuch
1978	§ 2 DSchG: Mosisgreut mit Schlössle und Ökonomiegebäude ist beim RP TÜ als Kulturdenkmal bekannt – s. Schreiben RP TÜ v. 25.01.13; seit 1978 wurden zahlreiche Förderanträge für Instandsetzungen / Sanierungen genehmigt
1995	Unterschutzstellung der Umgebung von Mosisgreut: Verordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebiet „Jungmoränenlandschaft zwischen Amtzell und Vogt“
2000	Umliegende Weiherlandschaft: Aufnahme in den europäischen Schutzstatus als FFH-Natura 2000, § 33 Biotop: (1) Holzmühle Weiher, 3,1 Hektar, 9 ha Verlandungsgürtel; (2) Siggenhauser Weiher, 5,6 ha, Verlandungsgürtel 38 h; (3) Felder See, 11 ha, Naturschutzgebiet seit 1969
2006 - 2015	Kapelle zum Heiligen Sebastian Restaurierung Innenausstattung: Ölgemälde Steinbach Mutter Gottes, Figur Heiliger Sebastian, Beuroner Kreuzweg, Neugotischer Altar und Gestühl, Altarblatt Ölgemälde Emmaus Jünger, Dokumentationen liegen jeweils vor
2006	Schlössle Mosisgreut: Auftrag RP TÜ Bauhistorische Untersuchung, Anja Krämer, Stuttgart, 52 Seiten
2006	Beginn der zweijährigen Sanierung des Schlössle mit Hilfe von Fördergelder der Denkmalpflege BW und der Denkmalstiftung BW, (Co-Finanzierung), Investitionsvolumen 1,1 Mio. EUR
2008-2019	Seit 2008 jährliche Teilnahme des Kulturdenkmals Mosisgreut am Tag der Offenen Tür, jeweils 500 bis 800 Besucher, regelmäßige Berichte in der Schwäbischen Zeitung
2011	Gartendenkmalpflegerisches Gutachten und Pflegewerk im Auftrag RP TÜ, Hartmut Teske, Gartenhistoriker, Berlin, 132 Seiten
2012	Eintragung Kulturdenkmal „Rittergut Mosisgreut“ mit Schlössle, Ökonomiegebäude und Schloßgarten, gemäß §12 DSchG in die Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg, Teil A1, Eintragung vom 06.12.2012, laut Schreiben vom 25.01.2013 des RP TÜ, Umfang/Fläche Sachgesamt ca. 10.055m²
2012	Erstellung „Liste der regional bedeutsamen Kulturdenkmale“ für den Regionalverband Bodensee-Oberschwaben; Kulturdenkmal Mosisgreut ist enthalten
2012	Denkmalschutzpreis BW für Instandsetzung („Rettung“) Schlössle
2012	KFW AWARD deutschlandweiter Sonderpreis Denkmal für Instandsetzung Schlössle Dokumentation Instandsetzung Schlössle, CD-ROM, SWF Stuttgart, 4 Min., liegt vor
2016	Schlössle: Restaurierung Innenschale Salon und Eckzimmer, Doku liegt vor
2017	Gartendenkmal: Instandsetzung Brunnenanlage, Doku liegt vor
2017	Gartendenkmal: Instandsetzung Gartenportal, Doku liegt vor
2018	Gartendenkmal: Instandsetzung Burggrabenmauer, Doku liegt vor
2018	Schlössle: Restaurierung Barockmöbel Salon (Denkmaleinheit), Doku liegt vor
2019	Kulturdenkmal Mosisgreut beteiligt sich zum 11. Mal am Tag des offenen Denkmals,

Gutachten für das Kulturdenkmal „Rittergut Mosisgreut“

- Bauhistorischer Befunduntersuchung Rittergut Mosisgreut Schlösschen 1816“ von Anja Krämer, 52 Seiten, im Auftrag der Landesdenkmalpflege, vorgelegt RP TÜ, 2006 hierzu auch Artikel: Das „Schlösschen“ des Ritterguts Mosisgreut. Anja Krämer, Im Oberland, 2008, Heft 2, S. 21-29

- „Der Schlossgarten des Ritterguts Mosisgreut und die Verbindungen zu den ehemaligen Lehenshöfen, Gartendenkmalpflegerisches Gutachten und Pflegewerk“, von Hartmut Teske, Gartenhistoriker, Berlin, 132 Seiten, im Auftrag der Landesdenkmalpflege, vorgelegt RP Tü, 2011
hierzu auch Artikel: „Der Schlossgarten des Ritterguts Mosisgreut“, Teske, Hartmut, Artikel Im Oberland 2013, Heft 1, S. 45-53
- **Gutachten der Denkmalpflege RP Tü vom 05.12.2012 „Eintragung von „Rittergut Mosisgreut“ in das Denkmalsbuch gemäß §12 DSchG, RP Tü, 4 Seiten**
- Artikel „Teures Erbe - Für die Sanierung eines Vogter Schlösschen gab's gleich mehrere Preise“, Schw. Ztg., 18.04.13, S.3, ganzseitig, überregionale Gesamt-Ausgabe

Mosisgreut, Oktober 2019